

Spiel mit Farben und Schwingung

Brühler Kunstverein zeigt Astrid Lowacks effektvolle Bildkompositionen

VON HANNA STYRIE

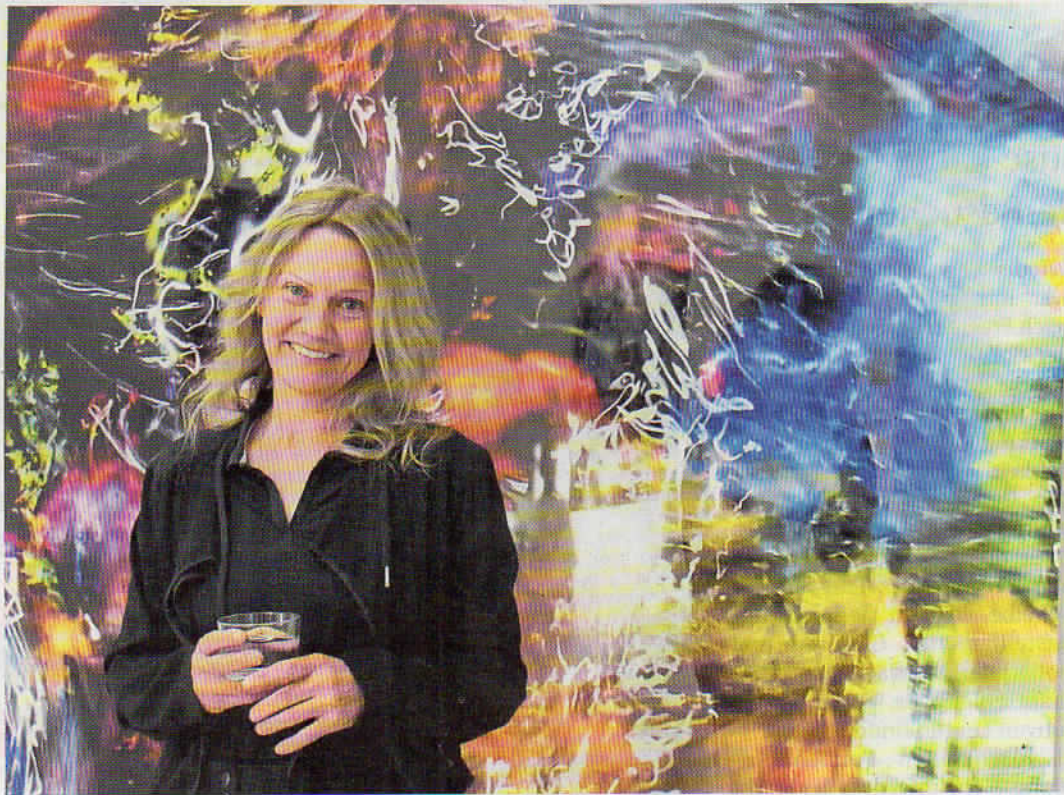
Brühl. Diese Bilder betören mit intensiven Farben und eigentümlichen Strudeln aus Licht und Bewegung. Auf den ersten Blick sieht diese Kunst aus wie Malerei, tatsächlich aber handelt es sich um Fotografie.

Astrid Lowack, deren Werke nun beim Brühler Kunstverein zu sehen sind, gewinnt dem Medium ganz neue Seiten ab. Ihre in letzter Zeit überwiegend mit dem Smartphone erstellten Aufnahmen basieren auf Naturfotografien, die sie allerdings verwandelt und abstrahiert, dass allein Farben und Schwingungen den Bildinhalt ausmachen.

Licht und Schatten

Die gelernte Industriedesignerin beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit experimenteller Fotografie. Dabei gilt ihr Interesse dem Spiel von Licht und Schatten, Wasser und Bewegung, das sie in ihren Momentaufnahmen einfängt. Aus den Bildern wählt sie einen Ausschnitt aus, den sie so stark reduziert und farblich intensiviert, dass jene effektvollen Kompositionen entstehen, mit denen sie bereits international Aufsehen erregte.

Entsprechend groß war das Interesse der Vernissage-Besucher. Lowacks Bielefelder Galerist Alexander Baumgarte mach-



Zu vielerlei Assoziationen regen die großformatigen experimentellen Fotografien von Astrid Lowack an. Ihre Bilder sind in der Alten Schlosserei des Marienhospitals zu sehen. Foto: Styrie

te sie über eine telefonische Live-Schaltung mit dem Werk bekannt, er konnte krankheitsbedingt nicht kommen. Er lobte den Formenreichtum in Lowacks Werken, die Betrachter „jenseits traditioneller Sinneserfahrung“ in eigene Erinnerungs- und Traumwelten führen. „Tatendrang“ nennt die Künstlerin ein

Bild im monumentalen Format von vier Quadratmetern Größe. Wie nach einen Urknall ringen hier Schlieren, Farbblitze, wolkige und tornadoartige Gebilde in psychedelisch grellen Farben miteinander. „Bewegung ist der Motor des Lebens“, sagt Astrid Lowack, die ihre Bilder auch als „Spiegel der Seele“ begreift.

Die aktuelle Schau im Brühler Kunstverein, Alte Schlosserei des Marienhospitals, Clemens-August-Str. 24, dauert bis 12. Juni. Geöffnet ist sie mittwochs bis sonntags jeweils von 15 bis 17 Uhr. Am letzten Ausstellungstag findet um 15 Uhr ein Gespräch mit der Künstlerin Astrid Lowack statt.

www.bruehler-kunstverein.de